

ev!



„... und ist ein Wunder
vor unseren Augen.“

Ps 118

TOLERANZ - und ihre Grenzen?!

Ich möchte Euch gerne an einem Erlebnis meiner Toleranzgrenze teilhaben lassen.

Ich gehe gerne wandern und genieße die Stille der Natur. So auch im letzten Monat, als ich im Himmelreich unterwegs war. Mein Weg führte mich zur Wiese vom Bund Naturschutz, wo ich eine kleine Pause einlegte. Hier in der Natur komme ich zur Ruhe, genieße die Aussicht auf die badische Seite, das Zwitschern der Vögel, einfach die Stimmen der Natur. Nach einer Weile geht's weiter, den Heuweg am Kamm entlang, Richtung Kreuzwertheim. Ich genieße die Ruhe, den Gedanken freien Lauf zu lassen und die Natur zu bewundern. Da sind krumm gewachsene Bäume, bemooste Wurzeln, die letzten blühenden Pflanzen. Soo schön, sooo ruhig.

Und dann auf einmal Stimmen! LAUT, ich sehe noch niemand. Wo kommen denn die Stimmen her? Hinter mir? Es ist 10 Uhr morgens. Leute, was macht ihr hier, denke ich? Ihr seid hier im Wald, seid leise!! Jetzt kommt meine Toleranz ins Spiel. Diese ist im Moment nicht sehr groß. Ich möchte einfach Ruhe hier. Doch die Stimmen kommen näher, ich schaue mich um, Wie kann ich diesen Stimmen entgegenkommen. Jetzt sehe ich Sie. Vier Frauen kommen da, fröhlich, ausgelassen, plappernd. Oh, da geht ein Weg ab, den nehme ich. Wie gut, dass es mehrere Wege hier oben gibt. Der Wald ist ja wohl groß genug für uns, dachte ich.

Dann ist wieder Stille. Die Frauen

sind auf dem Hauptweg geblieben. Ich wandere noch ein gutes Stück am Kamm entlang, schön hier. Das eine oder andere wird noch fotografiert und weiter geht's.

Bis, ja, bis.... Die Stimmen kommen wieder auf mich zu. Ja, da vorne kreuzen sich unsere Wege.

Was mache ich? Soll ich sie bitten leise zu sein? Soll ich was sagen? Sie sind mir einfach zu laut.

Ich dachte immer, ich sei ein toleranter Mensch. Warum toleriere ich dann die Frauen nicht? Ihre Art sich so zu verhalten? Sondern ärgere mich über Sie? Wir begegnen uns, die vier Frauen gutgelaunt, sich die Neuigkeiten untereinander austauschend, lachend. Ich sage nichts, ein kurzes Nicken, wir gehen aneinander vorbei und das wars.

Ich laufe weiter und hänge meinen Gedanken nach. Ansichtssache, das ist es. Unsere Ansichten, wie wir uns im Wald zu verhalten haben sind unterschiedlich. Meiner Ansicht nach, sollte man sich im Wald nicht so laut unterhalten. Das ist meine Ansicht, meine Meinung.

Aber, es gibt viele Menschen, viele Ansichten, viele Meinungen und die Frauen hatten wohl eine andere und haben auf ihre Weise den Wald genossen. So in meinen Gedanken versunken, ging ich weiter. Aber, das Thema ließ mich nicht los. Hier auf diesem Weg war es sehr still, ein paar Vögel waren zu hören und ab und zu ein Rascheln. Oh, was war das? Kommt da jemand? Da war doch ge-

rade was. Ich schaue ein Stück weiter am Weg entlang, da! Ein schwarzer Rücken. Da läuft ein Wildschwein vor mir weg. Da habe wohl ich gerade bei jemand anderes die Toleranzgrenze überschritten.

Ja so ist das wohl - reine Ansichtssache. Ob sich die Wildsau gedacht hat, was macht dieser Zweibeiner hier in meinem Wald? Keine Ruhe hat man hier. So gehe ich weiter, ein kleines Schmunzeln in mir drin, Toleranz ist Ansichtssache. Was dann wohl auch der kleine Siebenschläfer dachte, der mir ein Stückchen weiter auf meinem Weg begegnete. Der nach seiner Futtersuche am Boden den Baumstamm hochkletterte und dort erstarrte, als er mich bemerkte.

Diese Ereignisse haben mir gezeigt, dass ich nicht immer so tolerant bin, wie ich gerne sein möchte.

Aber „lernfähig“



Renate Dreßler

Was ist (laut Google) mit Toleranz gemeint:

Menschen sind tolerant, wenn Sie andere Meinungen gelten lassen. Sie dulden, das andere, dass Menschen anders leben, andere Religionen haben, als sie selbst, anderes kochen oder andere Musik hören.

Die ACHTUNG

von unterschiedlichen Meinungen ist wichtig in der Demokratie.

- 01 Angedacht
- 02 Editorial
- 03 Rückblicke
- 05 Unser Peter
- 07 Auf einen Blick
- 09 Jungschar
- 10 Musik im Advent
- 11 Kinderseite
- 12 Das neue Jahr
- 13 Freud und Leid
- 14 Ev. Sozialstation



LIEBER LESER, LIEBE LESERIN,

Erstens ist es das letzte in diesem Jahr. Daher könnte ich jetzt einen Rückblick auf die vergangenen Monate vornehmen. Ich könnte also darüber nachdenken, was gut gelaufen ist und wo wir einander etwas schuldig geblieben sind - als Menschen, als Nachbarn, als lebendige Kirche.

Außerdem ist es das erste im neuen Jahr. Deswegen wäre auch Raum für all die guten Vorsätze, frischen Ideen und schon begonnene Planungen für die kommende Zeit.

Aber all das ist gar nicht nötig. Dieses Editorial ist vor allem deswegen besonders, weil es eigentlich gar nicht nötig ist. Denn der Gemeindebrief ist auf allen Seiten schon gut gefüllt mit den unterschiedlichsten Beiträgen von ganz verschiedenen Menschen aus unserer Gemeinde.

Und genau das ist es, was Kirche aus- und lebendig macht: Als Kirche sind

wir Raum für Gott und für die Menschen. Und unser Gemeindebrief ist voll von solchen Räumen:

Von denen, die „Angedacht“ sind und in denen „Wunder geschehen“.

Weihnachten beginnt in einem solchen Raum. Ein kleiner unscheinbarer Stall - von dem aus das Leben in seiner ganzen Fülle in die Herzen und Hoffnungen von uns Menschen hineinwirkt.

Für die kommenden Wochen und Monate wünsche ich Ihnen viele solcher Räume: für Gebet und Stille, für adventliche Besinnlichkeit und überschäumende Weihnachtsfreude - denn das größte Wunder ist geschehen: Gott ist Mensch geworden.

Ihre Pfarrerin
Stephanie Wegner

Mache dich auf, werde licht; denn dein

Licht kommt, und die **Herrlichkeit**

des HERRN geht auf über dir! «

JESAJA 60,1

Rückblicke

Wunder geschehen...

Wir alle durften ein kleines Wunder erleben, am Sonntag, den 18. August in der Kirche.

Trotz ausgiebiger Suche konnte kein/e Lektor/In für diesen Sonntag gefunden werden. Der Kirchenvorstand wollte aber den Gottesdienst nicht ausfallen lassen und hätte notfalls selbst einen Lesegottesdienst vorbereitet.

Da hatte Pfarrerin Wegner die Idee man könnte doch Rainer Lange fragen, ob er nicht eine musikalische Matinee, also viel Musik mit Texten dazwischen, zusammen stellen könnte. Durch ein zufälliges Treffen mit Pfarrer Reinhold Völler und der kurzen Frage: „Hättest Du nicht Lust mitzumachen?“ entstand ein außergewöhnlicher musikalischer Gottesdienst.

Unsere kleine Kirche war erstaunlich gut gefüllt. Niemand wurde enttäuscht. Ganz im Gegenteil alle wurden mitgerissen vom Schwung der Musik, der lobenden Worte auf die Musik in unserem Leben und in der Theologie. Am meisten beeindruckte Pfr. Völler der in seiner Predigt um die Musik den weiten Bogen von dem Römer Augustus,

über Martin Luther, Sting (Rock-Pop) und den Fan-Gesang von Schalke 04 spannte und nicht zuletzt die Predigt für ein kurzes Klaviersolospiele mit einem Stück von Brahms unterbrach. Er verdeutlichte uns allen, welche große Bedeutung die Musik, egal ob geistlich oder populär, in der Vergangenheit und auch in der Gegenwart in unserem Leben spielt. Wie sehr die Musik, wenn wir es zulassen, uns in unserem Alltag helfen kann.

Die Melodien der Klaviere, gespielt von Rainer Lange und Pfr. Völler, der Klang der Lieder, gesungen von Sonja Miranda-Martinez und Bianca Schütz zogen alle in den Bann und es schien ein ganz besonderer Geist (vielleicht sogar der der Heilige Geist!?) in der Kirche zu schweben und für eine wunderschön entspannte Atmosphäre zu sorgen. Die Gottesdienstbesu-

cher wurden angesteckt und sangen bei den Gemeindelieder alle kräftig mit.

Vor dem letzten Lied dankte Elke Kafara im Namen der Kirchengemeinde und des Kirchenvorstandes den Sängerinnen, Rainer Lange und vor allem Pfr. Völler für diese wunderschöne Stunde. Da brach der Bann und die Besucher konnten endlich den Applaus geben, den die Musiker und Sängerinnen, da sind wir uns alle einig, mehr als verdient hatten.

Ich glaube, ich spreche im Namen aller Besucherinnen und Besucher, dass wir alle hoffen, dass es im nächsten Jahr eine Wiederholung geben wird. Wir alle werden wieder da sein.

Heidi Lutz



Rückblicke

Die Zwischentöne im Wohnstift

Am 16. August haben wir, die Singgruppe „Zwischentöne“, den letzten Gottesdienst im „alten Wohnstift“ mitgestaltet.

Anfangs war da nur die Idee, unsere ehemaligen Mitsänger - die nun im Wohnstift wohnen- zu überraschen und mit ihnen gemeinsam einige Lieder zu singen - so wie früher.

Als Christa Rau unsere Bitte vortrug, fand Pfarrerin Ade die Idee so gut,

dass sie uns gebeten hat, die Lieder doch im Rahmen eines Gottesdienstes zu singen.

Am Abschlussgottesdienst, vor dem Umzug, haben wir dann einen wunderschönen Gottesdienst erlebt. Unser Beitrag waren sechs Lieder, u. a. auch unser Kreuzwertheimlied und einige andere bekannte Lieder, die wir mit der Gemeinde gesungen haben.

Im Anschluss gab es Erfrischungen und

kostbare Begegnungen mit „Ehemaligen“. Da blieben nur wenige Augen trocken. Bevor wir gehen konnten, mussten wir versprechen, so einen Liederbeitrag bald zu wiederholen.

Herzliche Grüße

Hiltrud Jagodics

Erntedankfest 2024



Laudatio für Hans Peter Merkert

(Originaltext der Pressestelle der Bayerischen Staatskanzlei)

Lieber Herr Merkert, Sie engagieren sich für die Natur und die Menschen in unserem Land. Sie sind seit 50 Jahren Mitglied im Roten Kreuz und in der Pfarrei Kreuzwertheim, arbeiten als Behindertenbeauftragter, im Seniorenbeirat und fahren ehrenamtlich den Bürgerbus. Darüber hinaus sind Sie mit Herz und Hand für unsere Naturheimat im Einsatz, seit dem

Jahr 2021 auch ganz offiziell als ökologischer Gebietsbetreuer in der Gemeinde Kreuzwertheim.

Sie sind Zimmerermeister im Ruhestand, exzellenter Naturkenner und leidenschaftlicher Naturfreund. Ihr handwerkliches Geschick verbinden Sie gekonnt mit Ihrem Naturwissen und Ihren pädagogischen Fähigkeiten.

Mit Kindern bauen Sie tolle Insektenhotels mit Ohrwurmbungalow, Florfliegenkasten und mit bis zu 500 Unterschlupfmöglichkeiten. Ihren Hof stellen sie dabei gerne als Bohrwerkstatt zur Verfügung.

Sie haben einen 40 Meter langen Grünstreifen insektenfreundlich bepflanzt und pflegen diesen seit vielen Jahren. Sie unterstützen das Projekt „Pädagogische Waldimkerei im Himmelreich“, kümmern sich als erfahrener Baumpfleger um die Obstbäume und beraten Bürger und Bauhofmitarbeitende bei der Baumpflege. Herr Merkert, für Ihr außergewöhnlich vielfältiges und langes Engagement zum Wohl unserer Heimat und Naturvielfalt sagen wir herzlichen Dank mit einem Grünen Engel. Meine Hochachtung und herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung.

Thorsten Glauber

Bayerischer Staatsminister für Umwelt- und Verbraucherschutz



Auszeichnung „Grüner Engel“ in Bayern

Aus Anlass des „Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit 2011“ wurde erstmalig die Auszeichnung „Grüner Engel“, vergeben.

Die Auszeichnung besteht aus einer Urkunde und einer Ehrennadel.

Die spezielle Ehrung erfolgt für vorbildliche Leistungen in den Bereichen Umwelt und Verbraucherschutz, wie zum Beispiel

- Mitwirkung bei Artenschutzkartierungen,
- Erfassung und Erstellung der Roten Listen und Atlanten,
- Artenhilfs-, Schutz- und Pflegemaßnahmen,
- Tätigkeiten in der Naturschutzwacht und in Naturschutzbeiräten oder,
- Durchführung von naturkundlichen Führungen.



Unsere Kirche ist jetzt auch für Fledermäuse geöffnet

Fakt ist, es gibt immer weniger Fledermäuse. Das liegt zum Einen an den immer weniger werdenden Insekten und zum Anderen an den fehlenden Unterschlupfmöglichkeiten, wie Hallen oder Scheunen. Auch in unserem Kirchturm wurde den Fledermäusen der Einzug praktisch verwehrt. Der Grund dafür ist die eingebaute Taubenabwehr hinter den Schallläden, in Form eines engmaschigen Drahtgeflechtes.

Vor zwei Jahren waren Fledermausbeauftragte, vom Landratsamt MSP, im Glockenturm und im Dachgeschoß unserer Kirche.

Ihr Auftrag: Die Belegung von Fledermäusen zu untersuchen und zu kartieren. Bei der Begehung war ich dabei und es wurde, anhand des Kotfundes, festgestellt, dass nur gaaanz wenige Fledermäuse den Weg ins Gebäude gefunden haben.

Wir möchten dies ändern! Deshalb bat ich den Fledermausbeauftragten, Uwe Scheurich aus Wertheim, um Rat. Von ihm bekam ich Unterlagen über den *Fledermauseinflug in taubensicher verschlossenen Schallläden*. Anhand der Zeichnungen konnte ich drei Einflugöffnungen bauen, die eine Schlitzhöhe von 7 cm haben, damit noch keine Tauben durchkommen.



Von außen sind die Einflugöffnungen kaum zu erkennen. Der Draht wurde herausgeschnitten und es durften keine Metallspitzen in die Öffnungen reichen, weil die fliegenden Gäste sonst ihre Flughäute daran verletzen könnten. Nun noch die Bretter montiert und ab Frühjahr können die Gäste einziehen. Ich bin gespannt, welche Arten es sein werden.

Die Fotos zeigen die Öffnungen von innen.



Jetzt könnten die Gäste zwar in den Kirchturm einziehen, aber der Dachstuhl über der Kirche bliebe ihnen verschlossen, wenn ich nicht aus dem uralten Türchen ein Einflugloch ins Kirchendach ausgeschnitten hätte.



Nun wünsche ich mir, dass meine Arbeit nicht umsonst war.

Bei den Einbauarbeiten fiel mir ein Pfosten im Glockenturm auf, in dem sich wahrscheinlich einige Konfirmanden mit ihren Initialen verewigt haben, während sie die Glocken zu den Gottesdiensten läuten mussten.

Denen tut heute bestimmt kein Zahn mehr weh.



Peter Merkert
Bericht und Fotos

Gottesdienst mit Margot Käßmann



Der Initiative der Michelriether Kirchenvorsteherin Margit Freudenberger ist es zu verdanken, dass die ehemalige EKD Ratsvorsitzende

Margot Käßmann am Sonntag, den 2. Februar 2025 den Gottesdienst in der Michaels-Kirche in Michelrieth halten wird. Die genaue Uhrzeit wird noch

bekannt gegeben. Dazu sind auch die Mitglieder der Nachbargemeinden in die große Michaels-Kirche in Michelrieth herzlich eingeladen.

Außerdem wird der Gottesdienst durch den Kirchenchor Michelrieth, den Believe Chor Röttbach und die vereinten Posaunenchor der Grafenschaft bereichert.

Nach dem Gottesdienst findet für alle, die Lust auf Musik haben, eine kleine

Matinee mit Pfarrer i. R. Reinhold Völler, Julia Freudenberger, dem Kirchenchor und dem Believe Chor statt.

Anmerk. d. Red.: An diesem Tag werden in Hasloch, Schollbrunn und Kreuzwertheim keine Gottesdienste stattfinden.

Auf einen Blick

Bitte beachten!

Änderungen werden in den Schaukästen, auf der Homepage und in den Zeitungen bekanntgegeben.

DEZEMBER 2024 // GOTTESDIENSTE

So 01	<i>1. Sonntag im Advent</i>	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes
Fr 06		19:00 Uhr	Adventsandacht mit den Lektoren aus Hasloch, Schollbrunn und Kreuzwertheim
So 08	<i>2. Sonntag im Advent</i>	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Eine-Welt-Verkauf und KirchenKaffee
Fr 13		19:00 Uhr	Musikalische Adventsandacht
So 15	<i>3. Sonntag im Advent</i>	11:00 Uhr	Gottesdienst
Fr 20		19:00 Uhr	Musikalische Adventsandacht
So 22	<i>4. Sonntag im Advent</i>	11:00 Uhr	Gottesdienst
		17:00 Uhr	„Beswingte“ Adventsandacht
Di 24	Heiliger Abend	15:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
		17:00 Uhr	Christvesper
		22:00 Uhr	Christmette – Musikalische Andacht
Mi 25	<i>1. Weihnachtsfeiertag</i>	11:00 Uhr	Gottesdienst
Di 31	Silvester	17:00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl

JANUAR 2025 // GOTTESDIENSTE

So 05	<i>1. So. nach Weihnachten</i>	11:00 Uhr	Gottesdienst anschließend Eine-Welt-Verkauf
So 12	<i>1. So. nach Epiphania</i>	10:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Neujahrsempfang der Marktgemeinde in der Dreschhalle
So 19	<i>2. So. nach Epiphania</i>	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So 26	<i>3. So. nach Epiphania</i>	11:00 Uhr	Gottesdienst

FEBRUAR 2025 // GOTTESDIENSTE

So 02		???	Zentraler Gottesdienst mit Margot Käßmann in Michelrieth
So 09	<i>4. So. vor der Passionszeit</i>	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Eine-Welt-Verkauf und KirchenKaffee
So 16	<i>Septuagesimä</i>	11:00 Uhr	Gottesdienst
So 23	<i>Sexagesimä</i>	11:00 Uhr	Gottesdienst

MÄRZ 2025 // GOTTESDIENSTE

So 02	<i>Estomihi</i>	11:00 Uhr	Gottesdienst
Fr 07		19:00 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**

tut denen **Gutes**, die euch hassen!

Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für die, die euch beschimpfen! «

LUKAS 6,27-28

Auf einen Blick

GRUPPEN UND KREISE

Posaunenchor:	dienstags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße aktuelle Termine in den Schaukästen oder auf unserer Homepage
Kirchenchor:	freitags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße aktuelle Termine in den Schaukästen oder auf unserer Homepage
Ökumenischer Seniorenkreis:	Dienstag, 10. Dezember – Weihnachtsfeier im Fürstin-Wanda-Haus Dienstag, 14. Januar – Gemeinsames Beisammensein im Fürstin-Wanda-Haus Dienstag, 11. Februar - Gemeinsames Beisammensein im Fürstin-Wanda-Haus
Offenes Singen für Jedermann:	montags am 02. Dezember, am 13. Januar, am 03. Februar und am 03. März um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße
Singkreis	montags am 09. Dezember, am 20. + 27. Januar und 10. + 24. Februar
Zwischentöne:	um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße
Handarbeitskreis:	montags am 16. Dezember, am 20. Januar und am 17. Februar um 14:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße
Woll- und Plaudertreff:	mittwochs am 29. Januar, am 26. Februar immer am letzten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße
Spiele-Abend:	am 04. Dezember, 08. Januar, 05. Februar und am 05. März immer am 1. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße
Seniorensport	immer donnerstags um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße
Krabbelgruppe	immer donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße Kontakt: Sarah Diehm – 0160 93859313

Förderverein Kindergarten Turnplatzstraße Kreuzwertheim:

Aktuelle Informationen unter www.foerdereinkitaturplatz.org

Weitere Informationen auf unserer Homepage!

TIPP: Reinschauen lohnt sich immer: www.evangelische-kirche-kreuzwertheim.de

SITZUNGEN DES KIRCHENVORSTANDES

Das Leitungsgremium unserer Evang.-Luth. Kirchengemeinde trifft sich einmal im Monat zu seinen Sitzungen. Als Mitglied unserer Gemeinde sind Sie herzlich eingeladen an diesen Abenden zu kommen und ihre Anliegen und Anregungen einzubringen. Der Kirchenvorstand freut sich auf Sie.

Die Sitzungen beginnen jeweils um 19:30 Uhr. Die nächsten Termine sind:

- am Donnerstag, den 12. Dezember 2024 im Gemeindehaus Hauptstraße
- am Donnerstag, den 16. Januar 2025 im Gemeindehaus Birkenstraße
- am Donnerstag, den 13. Februar 2025 im Gemeindehaus Hauptstraße

Folgende Personen gehören dem neuen Kirchenvorstand an:

Gewählte Mitglieder: Simone Dinkel, Renate Dreßler, Hiltrud Jagodics, Elke Kafara, Cosima Mora und Frank Theobald

Berufene Mitglieder: Christin Franke und Ute Grabinger

Zum erweiterten Kirchenvorstand gehören: Birgit Groß, Ulrike Hofmann, Annett Hopf, Petra Lutz, und Anne Werner

Der Einführungsgottesdienst ist am Sonntag, 01. Dezember 2024 um 11.00 Uhr



Von den Kirchenmitgliedern
mit Beiträgen unterstützt

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer



JUNGSCHAR KREUZWERTHEIM UND HASLOCH

Unsere Jungschar geht weiter.

Für wen: Alle von 8-12 Jahren

Wann: Freitags von 17-18 Uhr

Was: Spielenachmittage, Basteln,
Schnitzeljagd, Quiz und vieles mehr.

Wo: Spessartstraße 1 Hasloch

BIST DU DABEI?

Kontakt

Jugendreferent Björn Pahl
Tel: 0174 7711504
Mail: bjoern.pahl@elkb.de

Die nächsten Termine

13. Dezember: 2024, dann Winterpause

17. Januar 2024

31. Januar 2024

14. Februar 2024



**Be
swingt
im Advent
Sonntag, 22.12
Andacht um 17 Uhr**

**in der
Evangelischen
Kirche Kreuzwertheim
mit dem
Kreuz Blech Quintett**



**Und
Überrasch-
ungsgast**



Kinderseite

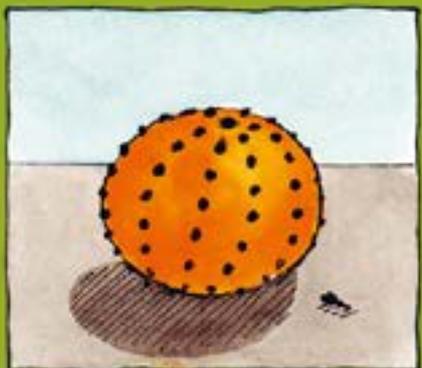
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Mehr von Benjamin ...

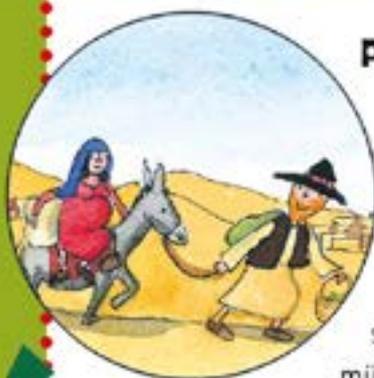
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach im
Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



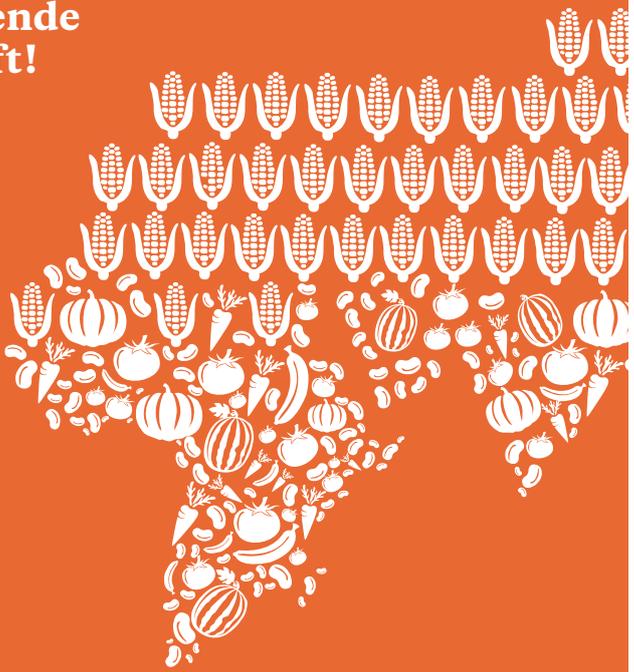
Das neue Jahr

PRÜFT ALLES
UND
behaltet
DAS
Gute.
1. Thess. 5,21



Jahreslosung 2025

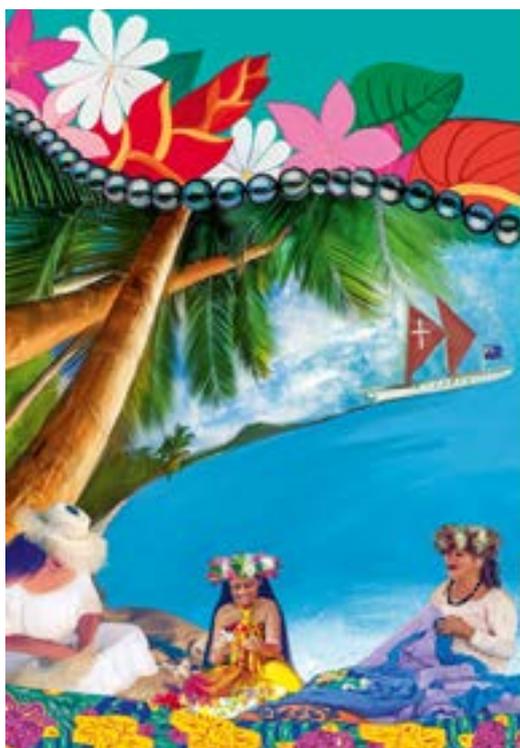
Ihre
Spende
hilft!



Wandel säen

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.



Weltgebetstag

Cookinseln
7. März 2025

wunderbar geschaffen!

Häusliche Schulung für pflegende Angehörige bei Ihnen zu Hause

Sie kümmern sich um Ihre pflegebedürftigen Angehörigen und wünschen sich praktische Tipps, wie der Alltag leichter zu bewältigen ist?

Bei einer häuslichen Schulung kommt unsere Pflegeberaterin zu Ihnen nach Hause. Sie erhalten praktische und pflegerische Anleitungen mit und an Ihrem Angehörigen, die Ihnen die Versorgung erleichtern sollen.

Die Themen richten sich ganz nach Ihren speziellen Bedürfnissen
z.B. rückschonender Transfer aus dem Bett, Umgang mit Lifter, Pflege im Bett etc.
Ihr Angehöriger ist aktuell im Krankenhaus? Auch dann ist eine Schulung möglich, wir bereiten Sie gerne auf die Zeit nach der Entlassung vor.

Eine häusliche Schulung ist für Sie kostenlos, wenn Ihr Angehöriger mindestens Pflegegrad 1 hat oder bereits ein Antrag auf Pflegegrad gestellt wurde. Wir rechnen direkt mit Ihrer Krankenkasse ab.

Pflegekurs für pflegende Angehörige ab Februar 2025

Im Kurs wird Ihnen theoretisches und praktisches Wissen zur Pflege und Betreuung vermittelt und kann gleichzeitig dem Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmern dienen.

Der Kurs ist für Sie kostenfrei, die Kosten werden von der Pflegekasse übernommen.

Der Pflegekurs umfasst 8 Abende mit folgenden Themen:

- Leistungsübersicht der Pflegeversicherung für Pflegebedürftige ab Pflegegrad 1
 - Einstufung in einen Pflegegrad
 - Leistungen der ambulanten Pflege
- Rückenschonende Pflegetechniken, Transfer, Umgang mit Hilfsmittel
 - Demenz, Basale Stimulation
- Entlastung pflegender Angehöriger, Gesundheit der Pflegeperson
 - Möglichkeiten Palliativ Care
- Ernährungsberatung allgemein, Umgang mit Hilfsmittel bei Schluckstörung
 - Vorbeugung und Pflege bei Zweiterkrankungen

Halten Sie sich bei Interesse folgende Termine 2025 frei:

06.02. / 13.02. / 20.02. / 27.02. / 06.03. / 13.03. / 20.03. / 27.03.
jeweils Donnerstag 18 – 19:30 Uhr





ev!

Redaktionsschluß für den nächsten Gemeindebrief:
Voraussichtliches Erscheinungs- bzw. Verteildatum:

01. Februar 2025
28. Februar 2025

	<i>Telefon /-fax</i>	<i>E-Mail</i>
Pfarramt Kreuzwertheim, Hauptstraße 35, 97892 Kreuzwertheim Bürozeiten: Di + Fr 09.00 – 12.00 Uhr; Do 15.00 – 18.00 Uhr	☎ 09342 6585 ☎ 09342 21922	pfarramt.kreuzwertheim@elkb.de
Pfarrerin Stephanie Wegner	☎ 09342 6585 ☎ 0172 946 3559	stephanie.wegner@elkb.de
Björn Pahl, Jugendreferent und Gemeindepädagoge, Region Grafschaft	☎ 0174 / 7711506	björn.pahl@elkb.de
Kindergartengesamtleitung Simone Fröber	☎ 0151 47474027	kita.leitung.kreuzwertheim@elkb.de
Kindergarten Turnplatz, Turnplatzstr. 8, 97892 Kreuzwertheim	☎ 09342 / 4001	kita-turnplatz@elkb.de
Kindergarten Schatzkiste, Birkenstr. 22, 97892 Kreuzwertheim	☎ 09342 / 22288	kita-schatzkiste@elkb.de
Ev. Sozialstation Wertheim, Bahnhofstr. 17, 97877 Wertheim	☎ 09342 / 22880	info@ev-sw.de
	<i>Bank</i>	
Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde Kreuzwertheim Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzwertheim	Volksbank Main-Tauber	BIC GENODE61WTH IBAN DE67 6739 0000 0002 1085 00